

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstage, Donnerstage und Sonnabende. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt dreizehnhilff 1,40 Mt. frei ins Haus, abgesehen von der Expedition 1,30 Mt., durch die Post und andere Versandsträger 1,54 Mt.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weixen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartze bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landsberg, Hühndorf, Kaufbach, Neffelsdorf, Neinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mültitz-Rothschönberg, Mohorn, Munzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhnsdorf bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligshausen, Sora, Steinbach bei Neffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ulkersdorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Dend und Verlag von Arthur Schunka, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunka, Wilsdruff.

Nr. 139.

Sonnabend, den 30. November 1912.

71. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

Betreffend die Versicherung elektrischer Anlagen in Gebäuden bei der Königlichen Landes-Brand-Versicherungsanstalt.

- Anmeldepflichtig sind nur:
Elektrische Beleuchtungsanlagen einschließlich der Mehrapparate und Leitungen, sofern sie dem Grundstücksbesitzer gehören und sie im Falle des Einbaues in ein bestehendes Gebäude, dessen Versicherungswert um mehr als 10%, erhöhen. Ein Fall, der nur ganz ausnahmsweise und wohl nur dann eintreten wird, wenn mit anderen Veränderungen zusammen eine Erhöhung des Gebäudewertes über 10%, erzielt wird. (Zu vergleichen § 74b des Brandversicherungsgesetzes).
- Angemeldet können werden, soweit sie nicht etwa schon anmeldepflichtig sind:
 - Bei der Gebäudeversicherung:
Elektrische Beleuchtungsanlagen, sofern sie im Eigentum des Grundstücksbesizers stehen.
 - Bei der Maschinenversicherung:
 - Kraftanlagen, Elektromotoren, Maschinen, Apparate usw. mit Zuleitungen, sobald sie in einer Betriebsanlage zum Zwecke der Aufstellung eingebracht sind, gleichgültig, ob sie Eigentum des Grundstücksbesizers oder eines Dritten sind (§ 53 des Brandversicherungsgesetzes),
 - Elektrische Beleuchtungsanlagen, die nicht Eigentum des Grundstücksbesizers sind, aber zu einem maschinellen Betriebe gehören, sofern dessen Maschinen bei der Mobilien (Maschinen-) Abteilung versichert sind.
- Ausgeschlossen von der Versicherung bei der Landes-Brand-Versicherungsanstalt sind:
Elektrische Beleuchtungsanlagen, die nicht Eigentum des Grundstücksbesizers sind, sofern nicht die Voraussetzungen unter II b. 2. vorliegen.
Die Herren Gemeindevorstände wollen die hiernach erforderlichen und möglichen Anmeldungen für ihren Ort gesammelt der Königlichen Amtshauptmannschaft zur Weitergabe an die Königliche Landes-Brand-Versicherungsanstalt in der Form einreichen, daß sie im Auftrage der Anmeldenden handeln.
Weixen, am 22. November 1912.

Nr. 1530, VIII.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Verzeichnis der zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gehörigen Betriebsunternehmer in der Stadt Wilsdruff, sowie der Heberrollenauszug sind bei uns eingegangen und liegen vom

30. November dieses Jahres

ab zwei Wochen lang bei hiesiger Stadtsteuereinnahme zur Einsicht der Beteiligten aus. Einsprüche gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen, Einsprüche wegen Aufnahme oder Nichtaufnahme von Betrieben in das Verzeichnis, sowie gegen Veranlagung und Abschätzung binnen einer Frist von vier Wochen bei der Geschäftsstelle der Genossenschaft in Dresden, Wiener Platz 1, 2. Etage anzubringen, sie befreien aber nicht von der vorläufigen Zahlung.
Für das Jahr 1911 kommen 625 Pfennige von jeder beitragspflichtigen Steuer-einheit zur Erhebung. Diese Beträge sind bis zum

21. Dezember dieses Jahres

zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.
Wilsdruff, am 27. November 1912.

Der Stadtrat.

Vom 2. bis 18. Dezember d. J. sollen die Schornsteine im hiesigen Stadtbezirke gereinigt werden.
Wilsdruff, am 28. November 1912.

Der Stadtrat.

Für den infolge Wegzuges von hier aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Herrn Bürgermeister a. D. Kahlenberger ist Herr Bürgermeister Künzel hier in den Kirchenvorstand der Kirchfahrt Wilsdruff eingetreten und am heutigen Tage in sein Amt eingeweiht worden.
Wilsdruff, am 26. November 1912.

Der Kirchenvorstand.
Pfarrer Wolfe, Vorsitzender.

Nichtamtlicher Teil.

□ **Himmelserscheinungen im Dezember.** Der Dezember, auch „Christmonat“ und „Julmonat“ genannt, bringt uns die kürzesten Tage. Beträgt die Tageslänge am 1. d. M. noch 7 Stunden 38 Minuten, so haben wir am spätesten Tage (22.) nur noch eine Tageslänge von 7 Stunden 34 Minuten; am Monatsende haben wir bereits wieder eine kleine Zunahme, nämlich 7 Stunden 38 Minuten, zu verzeichnen. Am 22. d. M. morgens 8 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen des Schützen in das des Steinbocks; sie steht an diesem Tage am niedrigsten; es beginnt der Winter. — Der Mond steigt sich, was ziemlich selten ist, in diesem Monat in 5 Phasen: Am 1. d. M. mittags 12 Uhr haben wir „lehtes Viertel“. Die Monatsichel wird dann von Tag zu Tag schmaler, um schließlich als Neumond am 8. abends 8 Uhr vollkommen zu verschwinden. Am 16. abends 9 Uhr erreicht unser Trabant das erste Viertel und am 24. morgens 6 Uhr glänzt er als Vollmond am Firmament. Am 30. abends 9 Uhr erreicht er das letzte Viertel. In Erdferne steht der Mond am 14. in Erdnähe am 20. — Der funkelnde Merkur wird in der zweiten Hälfte dieses Monats morgens wieder bis zu etwa 1/2 Stunden sichtbar. Die blendend weiße Venus finden wir als Abendstern am Firmament. Ihre Sichtbarkeitsdauer nimmt im Laufe dieses Monats von 1 1/2 bis ungefähr 3 Stunden zu. Der Mars ist auch in diesem Monat nicht zu beobachten, begleitet den Jupiter, der rechtsläufig im Zeichen des Skorpion steht. Den Saturn sehen wir in einem ruhigen Glanze als Stern zweiter Größe rechtsläufig im Zeichen des Stiers; er ist über 11 Stunden zu beobachten. Der Sternenhimmel hat jetzt seine winterliche Pracht entfaltet. Gerade der Dezember ist mit dem Januar, der allerdings den Höhepunkt darstellt, der geeignetste Monat für Beobachtungen der Sternenwelt.

— **Aus dem Lande.** Die Zweite Kammer konnte auch am Mittwoch in den ersten Sitzungstagen nicht über die Besenheitsformel im § 2 des Volksschulgesetzes hinauskommen. Zuerst wandte sich der Abgeordnete Dr. Hähner gegen die scharfe Erklärung des Abgeordneten Hettner am Dienstag, wodurch eine unnötige Schärfe in die Debatte getragen worden wäre. Die Konservativen könnten dem nationalliberalen Antrag nicht zustimmen. Zielliches Erstaunen rief darauf eine Äußerung des Abgeordneten Nysche-Deusch hervor, daß die Erklärung des Herrn Hettner nicht als Ablehnung des ganzen Gesetzes im Falle der Ablehnung des srittigen Punktes aufzufassen sei. Abgeordneter Dr. Mangler bezweifelte die Berechtigung der Kammer, in althergebrachte Rechte der Kirche eingreifen zu dürfen, während Dr. Böbner auf die verhörende Stellung der letzten Landessynode hinwies. Schließlich verwies Kultusminister Dr. Beck auf eine kürzlich erlassene Erklärung der sächsischen Nationalliberalen, die vielleicht den Untergrund für eine Verständigung zwischen Regierung, Liberalen und Konservativen bilden könne. Um diese Verständigung bemühten sich dann nacheinander die Herren

Hettner, Dr. Spieß und Oviy, doch war es nicht möglich, eine erlösende Formel zu finden. Schließlich wurde der Absatz 3 mit 60 gegen 27 konservativen Stimmen angenommen. Die Fortsetzung der Beratungen brachte bald neue Streitpunkte, und zwar wurde beim § 7 a die Dispositionsaufgabe aufgerollt. Hier waren die Stimmen völlig verhandelt, denn die Mehrheit, die eine völlige Befreiung der Dissidenten vom Religionsunterricht forderte, bestand aus Freisinn und Sozialdemokratie, während die Konservativen für die Regierungsvorlage eintraten, die Unterweisung durch anerkannte Religionsgesellschaften vorsieht, und endlich die Nationalliberalen durch einen Sonderantrag sich mit religiöser Unterweisung der Dissidenten durch berechnigte Privatlehrer zufrieden geben wollten. Die Debatte über diese weit auseinandergehenden Meinungen ließen keine mittlere Linie der Verständigung erkennen. Sowohl der Herr Kultusminister Dr. Beck und Abgeordneter Dr. Schanz, die für die Regierungsvorlage eintraten, als auch Abgeordneter Hettner, der sich für den Minderheitsantrag einsetzte, oder endlich die sozialdemokratischen Medner Schulze und Uhlig beharrten schroff auf ihrem einmal eingenommenen Standpunkt. In der Abstimmung fand das Mehrheitsvotum nach Ablehnung der anderen Anträge Annahme. Einen ebenso kritischen Punkt stellt der § 8 dar. Hier handelt es sich um Schulgeldfreiheit oder nach einem konservativen Antrag um Schulgeldhebung nach freier Entschlieung der Schulgemeinden. Die Beratungen über diesen Gegenstand wurden aber um 1/7 Uhr auf Donnerstag vertagt. Borgefieri setzte die Kammer die Debatten über den Volksschulgesetzentwurf fort. Das Interesse an dem gewaltigen Beratungsstoff läßt aber allmählich nach. Man beschäftigte sich weiter mit dem § 8, der Schulgeldfreiheit nach dem Wunsche der Mehrheit fordert, während die konservative Minderheit die Schulgeldhebung in das freie Ermessen der Gemeinden stellen will. Kultusminister Dr. Beck stellte nochmals die Gründe der Regierung fest, und Finanzminister von Seydewitz hob in längeren Ausführungen hervor, daß Staat und Gemeinden an die äußerste Grenze der Leistungsfähigkeit für die Schule angelangt seien. Nach weiterer unwesentlicher Debatte kam es beim § 13 zu erneuten Differenzen. Hier wünschte die nationalliberale Minderheit Errichtung von konfessionellen Minderheitsgemeinden, während eine sozialdemokratisch-konservative Mehrheit sich auf die Regierungsvorlage vereinigt hatte. In der Abstimmung fand die Regierungsvorlage zu § 13 Annahme, dagegen wurde § 8 nach dem Mehrheitsvotum angenommen, welches die völlige Schulgeldfreiheit auspricht. Die Verhandlungen gingen dann

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Dem Herzen angeboren ist die Treue.
Wenn uns Bewohntes hold und lieb geworden,
So ängstigt uns, so schmerzt uns fast das Neue.

Sammlung.

Neues aus aller Welt.

Die Erste Kammer des Sächsischen Landtages bestätigte die Wahl des Hrn. Oekonomierates Steiger zum Abgeordneten für die Erste Kammer. Im Reichstage begründete der Reichszugler am Mittwoch in Beantwortung der sozialdemokratischen Interpellation über die Festsicherung der Maßnahmen der Regierung; dann trat das Haus in die erste Beratung des Gesetzesentwurfes über vorübergehende Festsicherungen bei der Festsicherung ein. Vorgesetzt sagte man die Besprechung der sozialdemokratischen Zusatzinterpellation fort.
Reichslogoburgener Reichstagsklub (fortschrittliche Volkspartei) wurde am Mittwoch zum Präsidenten des Reichstages wiedergewählt. Er erhielt 190 Abgeordnete (konservativ) 99 Stimmen. Das Zentrum gab unbefriedigende Wahlzeit ab.
Reichstagsklub von Reichmann Holweg teilte am Mittwoch im Reichstage mit, daß er bereit sei, die Interpellationen über die auswärtige Lage Anfang nächster Woche zu beantworten.
Die Deutsche Reichsregierung wird, nach den Berichten mehrerer Blätter dem Reichstage demnächst eine große Forderung für Luftschiffe vorlegen.
Der Volkstagskongreß der Bundesstaaten wird in Berlin am 22. Dezember stattfinden.

Aus Stadt und Land.

Wertblatt für den 29. November.
Sonnenaufgang 7⁴⁷ | Monduntergang 12²⁷ A.
Sonnenuntergang 3¹¹ | Mondaufgang 8⁴ A.
1780 Kaiserin Maria Theresia von Osterreich gest. — 1797 italienischer Komponist Gaetano Cappocci in Bergamo geb. — 1800 Bildhauer Emil Cauer in Dresden geb. — 1802 Dichter Wilhelm Hauff in Stuttgart geb. — 1808 Architekt Gottfried Semper in Hamburg geb. — 1839 Dichter Ludwig Angenieder in Wien geb. — 1895 Osterreichischer Staatsmann Eduard Graf Tassa in Wilschau geb.
Wertblatt für den 30. November.
Sonnenaufgang 7⁴⁹ | Monduntergang 12²⁷ A.
Sonnenuntergang 3¹¹ | Mondaufgang 10² A.
1667 Englischer Satiriker und Politiker Jonathan Swift in Dublin geb. — 1796 Balladendichterin Karl Döwe in Oelschlag geb. — 1817 Geschichtsforscher Theodor Mommsen in Cosbuz am Schwarzen Meer geb. — 1835 Amerikanischer Humorist Mark Twain in Florida geb. — 1846 Nationalökonom Friedrich List in Aulhausen geb. — 1847 Komponist August Ringhardt in Köthen geb. — 1900 Englischer Dichter Oscar Wilde in Paris geb. — 1909 Ungarischer Herzog Karl Theodor in Vopern zu Bad Kreutz geb.

Präsident erwiderte, er sei mit Rücksicht auf die schwere Situation, in der der Staat sich befinde, der Ansicht, daß die Interpellation in geheimer Sitzung zu verlesen sei.

Rußland.
* Der russisch-mongolische Vertrag, durch den die Mongolei vollständig unter russischen Einfluß kommt, hat natürlich in Beijing großes Mißbehagen hervorgerufen.

Berlin, 28. Nov. Der Senorenkonvent des Reichstags hat für die Weihnachtserien einwilligen die Zeit vom 18. Dezember bis 8. Januar in Aussicht genommen.

Brandenburg, 28. Nov. Zwei russische Spione, darunter ein russischer Major, sind in Marienwerder verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Nah und fern.
* **Eigenartiges Wittgebuch an Kaiser Wilhelm.** Der achtjährige Sohn eines in Jauer wohnenden Lötgers schrieb „an den Kaiser in Berlin“ einen Brief mit etwa folgenden Inhalt: „Da ich arm bin, aber gern eine Uniform gehabt hätte, möchte ich den lieben Herrn Kaiser bitten, mir eine zu schicken.“

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 27. Nov. In der Kolonie Rahlstedt-Nord wurden in einer Kiesgrube der Schachtmeister Gubens und ein Arbeiter von Sandmassen verschüttet. Beide erstickten.

München, 27. Nov. Paul Dene ist an einem chronischen Asthmaleiden nicht ungefährlich erkrankt. Zwei Ärzte behandeln den großen Dichter, dessen Beschwerden verbunden mit denen des Alters, groß sind.

Nom, 28. Nov. Bel Belaro scheiterte der Segler „Dante“. Von der 20 Mann betragenden Besatzung kamen sieben Mann in den Wellen um.

Madrid, 28. Nov. Nach hier eingegangenen Nachrichten von den Philippinen sollen dort bei der letzten Sturm-Katastrophe 8000 Häuten ins Meer geweht und 1000 Menschen getötet worden sein.

Beer und Marine.

* **Lebensdauer der Geschütze.** Eine nordamerikanische Fachzeitschrift bringt sehr interessante Daten und die Lebensdauer der schweren Geschütze, aus denen die Überlegenheit der Krupp-Kanone klar hervorgeht.

Hus Stadt und Land.

— **Die Einführung eines Ehrenzeichens für eine 40jährige ununterbrochene Feuerwehrdienstzeit im Königreich Sachsen** wird gegenwärtig vom Landesauschuß sächsischer Feuerwehren angestrebt.

— **Der Bezirksverein Dresden des Deutschen Buchdrucker-Vereins** hielt am 19. November eine Versammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Woldegar Ulrich, geleitet wurde.

Tagzahlen und der Wona-Zonentabelle durch ein einfaches Rechenexempel die Zonenentfernung ganz beliebiger Orte ermittelt.

Das tiefe Sehnen.

Es geht ein tiefes Sehnen den Kindern durch die Brust. Die hier verkrüppelt sich ihnen. O, es wär selbe Lust, Gesund und frisch zu laufen.

Ein Wort über die Mode.

Bluse und Niederrock unserer Vorlagewurde aus altblauer Bobeline gearbeitet und mit blau und weiß kariertes Seide garniert.



Ein einfaches Bild für junge Mädchen

Aus der Geschäftswelt.

Ein freudiges Ereignis ist es in der jetzigen Zeit, wenn neue Quellen der Ersparnis gefunden werden, ohne sich dabei irgendwie einschränken zu müssen.

Wochenblatt für Wilsdruff

2. Beilage zu Nr. 139.

Sonnabend, den 30. November 1912.

Betrachtung für den 1. Advent.

Adventglocken läuten wieder ins Land — ein neues Kirchenjahr hat begonnen, Heil und Segen soll auch in ihm aus dem reichen Füllhorn der göttlichen Gnade über uns ausgegossen werden. Wir schreiten mit frohlichem Herzen durch seine geöffneten Tore hindurch und sehen den Heiland uns winken, wie er als Kindlein in der Krippe, als Auferstandener am Osterfest, nachdem er sein Erlösungswerk zu Ende gebracht hat, und als zur Rechten des Vaters Sitzender zu Pfingsten mit seiner gnadenreichen Hand auch an uns das Erlösungswerk zu Ende führen will. Dazu ist das Kirchenjahr von der Kirche geordnet. Das bürgerliche Jahr ist der Zeitraum, in welchem die Erde einmal um die Sonne läuft. Alle Teile erhalten in demselben, wenn auch nicht in gleichem Maße, ihr Licht und ihre Wärme. In dem bürgerlichen Jahre durchleben wir immer wieder die alten Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. In jedem Jahre leben wir, wie es auf der Erde grünt, blühet und reißt, wie sie saft und öde wird und endlich nach ihrer Arbeit im Winterdasein liegt. Nach dem bürgerlichen Jahre wird die Arbeit des Menschen geordnet. Er säet und erntet, er säet im Herbst wieder auf eine neue Ernte, und dann feiert er mit der Erde zugleich seine winterliche Ruhe. Nach dem bürgerlichen Jahre ordnet und schließt der Mensch seine Rechnungen über Gewinn und Verlust. Das ist alles aber nur äußerlich. Alles dies Werden und Vergehen, dies Sorgen und Arbeiten hat seine Ziele auf der Erde. Alles dies Arbeiten und Rechnen schließt die Gefahr in sich, daß der Mensch unter Sorge und Last des Lebens seinen Herrn, seinen Christenstand und seine Seligkeit vergesse. Darum hat die Kirche in rechter Weisheit und herzlichster Liebe in das bürgerliche Jahr das Kirchenjahr hineingebaut. Es wohnt in demselben, es geht durch dasselbe hindurch wie die Seele durch den Leib, wie der Saft durch alle Äste und Zweige des Baumes.

Während draußen die Jahreszeiten mit ihrer Freude und mit ihrer Lust und ihrer Last an uns vorüberziehen, geht in der Kirche der Herr mit seiner Geburt, seinen Taten, seinem Worte, seinem Leiden, Sterben und Auferstehen und mit seiner Erhöhung auch an uns vorüber. O, wenn doch alle Christen davon etwas fühlten! Die Sonne am Himmel erhebt sich im Frühjahr, steigt empor, scheint mächtig, erweckt überall Leben und senkt sich dann im Herbst wieder. So geht uns auch auf die Sonne der Gerechtigkeit — O, wenn doch die Christen von ihrem Segensschine etwas spürten. Der Herr geht auf wie ein Held aus seiner Kammer, läuft seine Bahn, ist das Leben und schafft das Leben, bis er durch des Menschen Bosheit im Grabe verschwindet. Aber nach einer kleinen Zeit erhebt er sich wieder, und steigt empor zu seiner Herrlichkeit, welche auch die Bosheit der ganzen Welt nicht wieder verhüllen und verbunkeln kann. Und das sagt uns eben das Kirchenjahr. Es sagt uns und ruft uns zu, daß wir unter der Erde Sorge, Last und Lust unser Heil und den Himmel nicht vergessen. Wir sollen uns um irdische Dinge bekümmern, so lange wir leben. Wir müssen arbeiten, säen und rechnen, aber von Sonntag zu Sonntag, insbesondere an den lieben Festtagen, und in diesen Tagen der Annäherung des hohen Weihnachtsfestes — da saßt uns der Herr bei der Hand und ruft uns zu: „Mein Bruder, mein Erlöser, Du vergißt doch nicht, daß Du ein Kind Gottes bist? Du vergißt doch nicht, daß Du noch einen anderen Stand hast, als den des Kaufmanns, des Handwerkers, des Schiffers, des Landbauers, des Fabrikanten? Du vergißt doch nicht, daß Du noch eine andere Rechnung abzulegen hast, als am Jahreschlusse? So hält er uns von Jahr zu Jahr fest, so fährt er uns in seinem Leben und Sterben von einem Kirchenjahr in's andere hinein, bis er uns zuletzt mitnimmt in seine Herrlichkeit. Solches seltsame Wandern mit dem Herrn darf nicht von uns verlesen werden, darum ergeben auch wieder die Bedenke des Advents an uns. Wir wollen uns nach ihnen richten und uns auch den Bedenke des 100. Psalmes gefügt sein lassen: „Suchet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennet, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volke und zu Schafen seiner Weide. Wehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.“

Durch die Lupe.

Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen.

Als in der vergangenen Woche — die Türkei um Frieden bat, — schien das Ende schon gekommen — für den einst so mächtigen Staat, — was ihm in Europas Gauen — noch gehörte, schien uns da — schon verloren und man juchzte — allzutrüb in Sofia. — Weidlich hat sich dies geändert — dann in wenigen Tagen noch, — die Türkei mit neuem Mut — wünschte fortzukämpfen doch, — die Bedingung für den Frieden — schien den Türken gar zu hart, — daß man recht tat, abzulehnen, — lehrte uns fast die Gegenwart. — Denn mit neu erwachter Stärke — wehrt der Türke immerfort — sich auf der Tschatolschahine, — dem Bulgar' scheint dieser Ort — kaum noch sonderlich geeignet, — um sich Vorbeern zu eringen, — denn man wünscht sich auch in Sofia — Frieden jetzt vor allen Dingen. — 100000 Mann Verluste, —

Rästel-Ecke.

Preis-Aufgabe.

Abstrichrästel.

Sichel, Weihe, Rhein, Angst, Eis, Hirten.
Von jedem Wort sind zwei Buchstaben an beliebiger Stelle abzuziehen, sodas die Wortreihe in sinngemäßem Zusammenhang gelesen ein bekanntes Sprichwort ergibt.

Für die richtige Lösung des Preisrästels sehen wir eine Bücher-Prämie aus. Es wird unter denjenigen richtigen Lösungen gelost, die bis Mittwoch abend in der Redaktion des Wochenblatt für Wilsdruff mit der Aufschrift: „Preisrästel-Lösung“ eingegangen sind. Um Inzuträglichkeiten bei der Auswahl der Gewinne zu vermeiden, muß die Lösung außer dem Namen und Wohnort auch die Altersangabe des Abonnenten enthalten. — Bei Abholung der Gewinne ist die letzte Abonnementsquittung vorzuzeigen.

Skatenaufgabe.

(a b c d die vier Farben; A K; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler)

Der Namisch aufs Ganze ist ein sehr seltenes, aber auch sehr interessantes Spiel, das besondere Feinesse in den Einleitungsschritten erfordert. Das Schwierige liegt darin, daß man gewöhnlich erst beim zweiten und dritten Stich erkennt, aufs Ganze gehen zu können. Nachdem die beiden andern gepakt, bestimmt V, der Vorhandspieler, Namisch auf folgende Karte:

a cB, a10, K, D, 9; bK, D, 9, 8.



Nach dem ersten Stich spielt V aufs Ganze und die Gegner erhalten keinen Stich. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?

Gleichlangserje.

- Wir müssen uns — daß uns nicht der — überrascht.
- Bitte, sagte der Chef zum Korrespondenten, — Sie noch ein, daß viele Kunden die Ware —
- dir nicht ein, daß du mit dem — Rahm erntest.
- Er lud den —, ihn in — zu besuchen.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Bilderrästel: Sorgen macht Sorgen.

Füllrästel:

Paris
Erlau
Stamm
Eugen
Start

Abstrichrästel: Sich wehren, bringt Ehren.

Blühendes Aussehen.

Wer seine Widerstandsfähigkeit erhalten und blühendes Aussehen haben will, der nehme Scotts Emulsion-Emulsion. Man sehe sich die robusten Wäcker der lieben Kleinen an, die sie in erster Linie dem längeren Zeit fortwährenden Gebrauche von Scotts Emulsion verdanken. Auch Erwachsene, welche Scotts Emulsion zu einem blühenden, gelunden Aussehen verhelfen.



Scotts Emulsion

Scotts Emulsion ist ein...
Wohlhabende: Feinher...
Wohlhabende: Feinher...
Wohlhabende: Feinher...

Blech. Das Weihnachtsgeschäft.

Adventsonntag offiziell seinen Anfang. Er ist der erste der vier Sonntage vor dem Feste, die der Volksmund als den blechern, kupfernen, silbernen und goldenen bezeichnet und an denen auch eine Verlängerung der Geschäftszeit stattfindet. Für den modernen Kaufmann, Handwerker oder Gewerbetreibenden, ob groß oder klein, in der Stadt wie auf dem Lande, ist jetzt drum auch die Zeit gekommen, wo er eine ständige Weihnachtsdekoration in seinem Lokalblatte machen muß. Dekoration ist nicht gleichbedeutend mit Marktstrolchei, Dekoration ist die Bekanntheit dessen, was man zu verkaufen hat, eine Einladung des Publikums zum Besuch der Geschäfte. Niemand kann wissen, was man hier am Orte oder in der nächsten Umgebung haben kann, wenn das nicht öffentlich mitgeteilt wird.

Silber. Gold.

fast den dritten Teil vom Meer, — zählt man schon bei den Bulgaren, — lange glückt auch ihm nicht mehr, — diesen Krieg noch fortzusetzen, — denn es herrscht, wie man erfuhr, — auch in dem Bulgarenheere — jetzt die Cholera und Ruhr. — Und so werden sich bequemen — baldigst jetzt wohl die Bulgaren, — die Bedingungen zu lindern, — die so hart noch neulich waren. — — — Oesterreich und Rußland wegen — ihre Säbel ziemlich laut, — Kriegsbereitschaft sieht man drohen — überall, wohin man schaut, — Serbien hat diesen beiden — Läufe in den Pelz gesetzt, — haben soll es ja genügend, — wie wir täglich lesen jetzt. — — — In Albanien bereitet — sich die eig'ne Herrschaft vor, — von dem „Königreich Albanien“ — bringt es bald an unser Ohr, — König in dem neuen Lande — wird, wie uns die Zeitung schreibt, — jedenfalls ein Prinz der Türken — und auf diese Weise bleibt — kaum für die Türkei verloren — in Albanien später dann — wohl ihr Einfluß, der sich früher — auch nicht besser kundgetan, — was der Halbmond an Gebieten — dann noch hinterher verliert, — ist kaum wert, daß man noch darum — tausende zum Tode führt

Literarisches.

Wer Handarbeiten liebt und leicht ausführbare Vorlagen für häusliche Nadelkunst zu erhalten wünscht, der wird in dem soeben erschienenen Favorit-Handarbeits-Album der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. (Preis nur 60 Pfg.), einen besten Berater finden. Viele hundert Modelle in allen modernen Techniken sind darin enthalten; sie sind geeignet, die rechte Freude an guter künstlerischer Arbeit zu wecken. Für Gelegenheits- und Weihnachtsfest bietet es eine Fülle leicht ausführbarer moderner Muster, deren Ausführung dank der vorzüglich erläuterten Favorit-Handarbeitsmuster selbst unübten Händen möglich gemacht wird. Zu beziehen ist das Album durch die Internationale Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8 und deren überall befindlichen Verkaufsstellen.

Dresden-N.

Dressler Modewarenhaus

großen Stils 12
Prager Str. 12

Ausverkauf.

Gesundheits-Rücksichten veranlassen mich, mein Ladengeschäft vollständig aufzulösen.
Ich stelle daher mein äusserst reichhaltig und gediegen assortiertes Lager

moderner Pelzwaren

Hüte, Mützen, Schirme etc. zu günstigsten Preisen zum Ausverkauf.

Es bietet sich hierdurch vorteilhafte Gelegenheit, den Bedarf hierin zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu decken.
Der langjährige gute Ruf meiner Firma bietet für

tadellose Qualität und solide fachmännische Arbeit

weitgehendste Gewähr.

Neuanfertigungen nach Mass, sowie Umarbeitungen und Modernisierungen

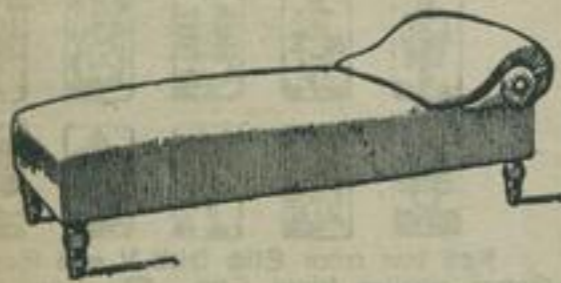
werden wie bisher in meiner Werkstatt unter meiner persönlichen Leitung auch fernerhin in gewohnter exakter Weise bei billigster Preisstellung ausgeführt.

**Freiberg, Burgstrasse 10.
Fernsprecher 693.**

Alfred Sabisch, Kürschnermeister.

Die Anfertigung erfolgt in eigenen Tapezierwerkstätten, sodass ich jede Garantie leisten kann.

Moderne Bezüge zur Auswahl am Lager



Moderne Bezüge zur Auswahl am Lager

Sofa, Matratzen, Chaiselongue

sowie alle Polstermöbel.

Solide, dauerhafte Arbeit in einfachen und vornehmen Ausführungen. Umarbeiten und Reparaturen in und ausser dem Hause schnell und billig.

Altbekanntes und grösstes
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
v. Meissen und Umgebung

Central-Möbel-Halle A. Fracke
Meissen, am Bahnhof.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Telefon 539.

Telefon 539.



Tretbar automatische Wagenmacher
Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig

Einziges Kinderwagenfabrik, welche direkt für Private fabriziert und direkt liefert. Verlangen Sie umsonst und frei meinen Fabrikatatalog in Kinderwagen, Sportwagen, Klappsportwagen, Leiterwagen, Babybettge- stellen, Kinderkörben, Puppenwagenfabrikpreisliste wollen Puppenwagenbedürfnisse extra verlangen. Eine Fabrikpreisliste in Reisekörben, Rohrkoffern, Kuepe- koffern, Waschkörben, Industriekörben auch aller- hand Wirtschaftskörben verlange, wer hiervon braucht. Für Rohrmöbel sei meine reichhaltigste Möbelliste empfohlen, sie enthält: Sessel, Tische, Bänke, Liege- stühle, Strandkörbe und Anderes. Sagen Sie, welcher obiger Artikel meiner Fabrikation Sie gerade inter- essiert, ich komme Ihnen kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit für Sie mit reichhaltigsten Zeichnungen und billigsten Preisangaben näher. Sie wählen daheim ganz unbeeinträchtigt bei Kassakauf mit 10% Rabatt oder Teilzahlung geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wünschen. Schreiben Sie gefälligst an, Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig. Aelteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens.

Zigarrenhaus

Reinhold König

Am Bahnhof Meissen Fernspr. 244

empfiehlt sich bestens beim Einkauf von

Zigarren, Zigaretten u. Tabaken.

Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Angewöhnlich preiswerte Angebote von Gardinen und Vitragen.

Englische Tüll-Gardinen und Stores

in allerbesten Spitzenware, ganz bedeutend im Preise ermässigt; ferner Mullgardinen, Leinwand- garnituren usw. Einen Posten entzückender **Künstler-Gardinen**, bestehend aus zwei Längs- schavis und einem Querschhang. **Köper-Vitragen** und **Vitragendamaske** in weiss, creme, gold- grüne Auswahl! **Jetzt enorm billig!**

Bohämische Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thof.

Einzelverkauf: **Dresden-N., Wilsdruffer Strasse 40. 1. Etage** (kein Laden), neben Café Berger.

Die geehr. Hausfrauen sowie Verlobte mache ich auf diese seit. Gelegenheit, vorzüglic, haltb. Gardinen u. Vitragen usw. jetzt weit unter Preis einzukaufen zu können, bes. aufm. rff. und empfiehlt es sich, d. Bedarf rechtz. z. b. den.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver- schleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust- Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 nos. best. Zeugnisse vor- hergen in 3 Tannen ver- bürgen den sicheren Erfolg

Äusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Patet 25 Pia. Dose 50 Pfg. zu haben in der Löwen-Apothek in Wilsdruff u. d. bei M. Lummer, Saxonia-Drogerie in Mohorn

Gelegenheit!

Nur so lange Vorrat.

1 Partie
Schlaf- und Reisedecken
Pferde- und Viehdecken zu halben Preisen,

1 fabriklager
Gardinen-Neste!

weiss und creme, passend zu 4-6 Fenstern, u. Künstlergar- dinen zu bedeutend herabge- setzten Preisen.

Angekaupte Gardinen zur Hälfte des Wertes.

1 Posten

Künstlerdecken u. Sopha-

teppiche, Stück von 95 Pf. an,

50 Teppiche
prachtvolle Muster, prima Qualität, verschied. Größen, wegen kleinen Fehlern, be- deutend unter Preis.

Fabriklager Dresden

Serrosstr. 10, Verkaufslokal 1 Et

Zu Schlachtpferde
zahl wegen grossem Umsatz die höchsten Preise.

Rohschlächtere **Bruno Ehrlich**,
Deuben, Telephon 74.

Richttausende Pferde werden sofort per Wagen abgeholt.

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher

Effern 1912 — 47. Schuljahr. Schulgeld-Tafeln und Stundenpläne für alle Abteilungen, persönliche Beratungen und schriftliche Belegplan Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos.

I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule — Lehrlingschule). Jahres- und Halbjahreskurse für Handelslehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufmännische oder verwandte Berufswelt oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten wollen.

II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene. Klassen für Angehörige verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung

a) für bejahrte und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbe- treibende, Beamte, Militäre usw.)

b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Viertel- jahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinen- schreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinbedienstete), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächst- höhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatsdienststellen, Bergwerks-, Werkmeister-, Ingenieur-, Industriehilfen, Techniken usw.

III. Privatkurse für junger Leute während der Abend- stunden in Klaffen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis; ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehlfächer.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungsschule

Direktion: **L. O. Klemich**

Dresden N. W., Moritzstr. 3

Gr. J. 1866

Fernspr. 3509

Persil

wäscht
bleicht
und
desinfiziert
gleichzeitig!

Bestes selbsttätiges Waschmittel
Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-Paketen,
nimmals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Allein. Fabrikanten auch der alleiblichen

Henkel's Bleich-Soda

Doppelflinten, Kal. 16	b. 22,25 Mk. an
Gartenbüchsen	15,-
Drillings, Kal. 16,98	89,-
Schellenbüchsen	84,50
Gartenschüsseln	4,80
Luftgewehre	3,20
Revolver, 6schüssig	3,20
Pistolen	1,05

bis zu den feinsten Ausführungen
Deutsche Waffenfabrik Georg Auauf, Berlin SW. 48.

11. 862. 50. 1. 11. 862. 50. 1. 11. 862. 50. 1. 11. 862. 50. 1. 11. 862. 50. 1.

ihres Lebens, indem sie sich zu solcher Gemeinlichkeit überbrannt bewußt. Was sie dann findet an Leben haben mag, das ist nun ihre Sache, es ist nicht unser Sache.

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

Der Blick wandte sich sofort. Die sah von fernher, doch in der rechten Hand das vergebliche Streben, die linke Hand aber bereit, die Rechte nach ihr auszuwenden, und diesem nicht nach ihr auszuwenden.

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

2.

Den folgenden Morgen verbrachte sie glücklich bei ihrer Mutter. Sie war so unruhig, sie war so unruhig, sie war so unruhig.

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

Er war ein geistlich-menschliches Wesen, ein geistlich-menschliches Wesen, ein geistlich-menschliches Wesen.

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben. Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

„Aber was ist das Leben?“, fragte sie. „Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, um das Leben, um das Leben.“

Ein Sandkuchen, welcher mit „Palmona“ gebacken wurde, und vorzüglich geriebt und schmeckt, ist die Anregung zu meinen Feilen. Ich habe nun das Urteil gewonnen, daß Palmona ein vollwertiger Ersatz für frische Stubbutter ist und empfehle es in meinem Bekanntenkreise mit der größten Begeisterung. Niemand will glauben, daß der Kuchen nicht mit frischer Butter gebacken ist. Frau A. W. Dieses ist der Abdruck eines Originalschreibens, wie sie der Firma S. Schindl & Cie. A.-G., der alleinigen Produzentin von Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) fast täglich zu gehen, gewiß ein Beweis für die vorzüglichen Eigenschaften des genannten Produktes.

Marktbericht.

Freitag, den 29. November 1912.

Am heutigen Markttage wurden 171 Stück Ferkel eingebracht.

Dresdner Schlachtviehpreise.

Dresden, 28. November. Auftrieb: 8 Ochsen, 8 Bullen, 11 Kalben und Kühe, — Ferkel, 1099 Kälber, 33 Schafe, 862 Schweine, zusammen 2021 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht in Mark: Ochsen, Bullen, Kalben und Kühe Montagspreise. Ferkel: — resp. —. Kälber: Doppeltender 85—95 resp. 115—125, beste Mast- und Saugfäher 62—64 resp. 105—106, mittlerer Mast- und gute Saugfäher 54—58 resp. 96—102 und geringe Kälber 45—50 resp. 87—92. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 64—66 resp. 84—86, Fettfleischige 67—69 resp. 87—89, fleischige 61—63 resp. 81—83, gering entwickelte 57—59 resp. 77—79 und Sauen

und Eber 59—63 resp. 79—83. Geschäftsgang: Bei Kälbern schlecht, bei Schweinen langsam überhänder: 4 Ochsen, 4 Bullen, 5 Kalben und Kühe und 6 Schweine.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Dresdener Theater.

Residenztheater: Sonntag (1. Dezbr.), Montag (2. Dezbr.), Donnerstag, Sonnabend und Sonntag (8. Dezbr.) „Grigori“, Dienstag „Autoliebchen“, Mittwoch „Fledermaus“, Freitag und Montag (9. Dezbr.) „Sajadere“, „Lumpus und Bumpus“, Anfang 8 Uhr, außer Montag, Freitag und Montag Anfang 1/2, 8 Uhr. Außerdem Sonntag (1. Dezbr.), Mittwoch, Sonnabend und Sonntag (8. Dezbr.) „Sänesweischen und Rosenrot“, Anfang nachm. 1/4, 4 Uhr.

Hämorrhoiden

auch goldene Ader genannt, werden verursacht durch Störung der Leber und des Darmes, speziell durch hartnäckige Verstopfung und durch Genuß von viel scharfgewürzten Speisen und vielen Spirituosen verschuldet.

In Dr. Wegener's Tee besitzen wir ein wirklich probates Mittel, diesen lästigen Zustand zu beseitigen. Man trinkt jeden Abend vor dem Schlafengehen eine Tasse von diesem Tee und die Wirkung ist überraschend.

Preis M 1.50, in Apotheken erhältlich; wo nicht vorrätig, wende man sich an die Ferrromanganin-Gesellschaft, Kronprinzenstr. 55, Frankfurt a. M.



Für Weihnachtsgeschenke

Reklame-Angebote

In ähnlichen Abteilungen in überaus reicher Fülle und in gebieterischen Qualitäten im Lager

Mein Hauptkatalog 1913 sowie Preisliste von Reklameangeboten

gelangen postfrei zum Versand und bitte ich deren kostenloser Zusendung zu verlangen

Briefkassetten
Postkartenalben
Photographiealben
Briefmarkenalben
Poesien • Spiele
Gesang, Märchen,
Bilder- und Kochbücher
Photographiealben
Mal- und Nähkästen
Kalender
Christbaumschmuck
Stollen-Kartons

Damentaschen
Portemonnaies
Zigarrenetuis
Schultaschen
Schulranzen
Musik- und
Schreibmappen
Schreibzeuge
Puppen
Tabakspfeifen
Zigarren
Zigarretten

Weihnachts- und Neujahrs-Karten

empfehlen billigst

Buch- und
Papierhandlung **Bruno Klemm**
Freiberger Strasse 112.

NB Bilder werden bei mir billig und sauber eingerahmt.

Pelzwaren

Elegante Neuheiten
in allen Pelzarten,
nur solides, elegantes Fabrikat
empfehlen billigst

Kurt Springsklee

Gegründet 1851.

Reparaturen sowie Modernisieren von Pelzwaren
wird fachgemäß und sauber ausgeführt.

Eigene Kürschnerei im Hause Hüte und Mützen

Filzwaren und Handschuhe

in größter Auswahl zu soliden Preisen.

Einkauf von Harter-, Hirsch-, Fuchs-, Hasen-, Kanin-,
Katzen- und Ziegenfellen zu höchsten Preisen.

Damen-Paletots und Mäntel

| | |
|---|-----------------|
| halb- und ganz lange Fasonen in
schwarzen u. dunkelblauen Tuchen | 7.— 9.50 12 50 |
| sowie neuesten farb. Stoffe in | 15.— 18 50 21.— |
| | 24 — 27 — 30.— |

Damen-Winter-Pelerinen

Mädchen-Paletots Kinder-Mäntel

Reizende Neuheiten 2.90—14.—
Kinder-Pelerinen, Warme, wasserichte Winter-Loden.

Grösste Auswahl Billigste Preise

B. Walther, Potschappel.

Sonntags von 11—2 Uhr offn.

Kaninchen

Silberrammer, Havannammer, Her-
melinammer und -Häsinnen, Angora-
kaninchen verkauft **F. Kletzsch.**



Welche Zentrifuge

Wenn heutzutage ein Land-
wirt in seiner Nachbarschaft
berumfragt, welche die beste
und den meisten Nutzen ab-
werfende Zentrifuge ist, so
wird man ihm allgemein
„Alfa“ empfehlen.
Und mit
Recht. Ist Alfa doch der
Separator, der stets an der
Spitze der gesamten Zen-
trifugen-Fabrikation ge-
standen und durch stoff-
schritte in den Konstruktions-
einzelheiten heute mehr
den je unerreicht ist in
Weg auf hohe Stunden-
leistung, scharfe Ent-
scheidung, geringen Kraft-
bedarf, solide Aus-
führung, geringe Ab-
nutzung, lange Lebens-
dauer. — Das neueste
Modell auf Grund jahr-
zehntelanger Erfahrung ge-
währt höchste Vollendung.
Näheres bei:
**Ludwig Hollandt,
Weissen.**

LOSE

zur
163. Landeslotterie
Ziehung: 1. Klasse
4. und 5. Dezember.
Hauptgewinne:
30000, 20000, 10000 Mk.
usw.
empfehlen und versendet
Berthold Wilhelm
vorm. Bruno Gerlach
Loterie-Kollektion am Markt.

Nur 15

Wenig in Briefmarken kostet Dr.
Steinners Lehrbuch der inter-
nationalen und leicht erlernbaren
Weltsprache Esperanto beim
Esperanto-Verband Leipzig,
Kriegelstr. 2.

Frischen Schellfisch

empfehlen

Paul Dampf.

Damen Achtung!

kaufe ausgefärbte Haare zu
höchsten Preisen, kilo 15 Mark
Frische davon auch Quarzöl an
718 Decker Reinert Weistropf.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, ro-
siges, jugendliches Aussehen, weiche
Samtweiche Haut und ein schöner
Teint. Alles dies erzeugt die allein
echte **Stedenpferd-Villemilch-
Seife** à St. 50 Pfg., ferner macht der
Tada-Cream
rote u. rissige Haut in einer Nacht
weich u. sammetweich Tube 50 Pfg.
in der Löwen-Apotheke, bei Paul
Klotzsch, Otto Fünfstrücker Nachf.,
Alfred Pletzsch.

Karpfen

Hale, Schleien

empfehlen Max Liebig.

Shampooing-Bay-Rum

von Bergmann & Co. in Radoboul,
bestes Kopfwasser, verhindert das
Ausfallen, Spalten u. Grauworden
der Haare u. beseitigt alle Kopf-
schuppen. à Fl. M. 1 25 h. P. Klotzsch.

Offene Beine

Krampladern u. deren Geschwüre
auch veraltete Leiden sind
heilbar ohne zu schneiden
Auskunft kostenlos durch
Krankenschwester Margarete
Bautzen, Nord-Strasse.
Rückporto erbeten.

Schlachtpferde

kauf zu höchsten Preisen die
älteste Rohstoff-Interessent Oswald
Mensch, Potschappel. Tel. Nr. 735
Bei Unglücksfällen bin mit
Transportwagen sofort zur Stelle.

Patente

Gebrauchsmuster usw.
P. Neumann Ingenieur
Patent- und techn. Bureau
Dresden-A., Annenstr. 44,
neben der Annenkirche.

Größeren Posten

Kalkasche

haben abgegeben.
Kipps & Pletzsch, Grotzsch.

Zuchtklub

Ein hochtragende
ist wegen Nachzucht zu verkaufen
Ober-Grumbach Nr. 59.

Wollen Sie Ihr Vieh stets ge- sund erhalten.

Ihre Schweine vor Munn-, Fleden-
bräune, Podden etc. schützen, dann
geben Sie das einzige
Nähr- und Kräftigungsmittel
„Stammolbin“
(potentamilch geschäft).

Bestes Mittel gegen Fleckenläsige
Schweine, Wagnerei und schlechtes
Fressen. Alleiniger Fabrikant **Frederic
Otto**, Hofen, Markt 25. Nur echt
in Flaschen à M. — u. 65, 1.— u. 2.—,
Niederlage für Bildl. ist bei **Paul
Kletzsch**, Niederlage für Weistropf
bei **F. A. Sievert**, Drogerie.

Hasenfelle

Ziegenfelle

sowie alle anderen Arten Felle werden
zu höchsten Preisen gekauft.
Weiß über **Hugo Platner**.

10 Fuhrer Stalldünger

zu verkaufen
Seltigsdorf Nr. 32B.

Stellmacher-Lehrling

für Ruhe- oder Lohn gesucht.
S. Köhner
Et Amaderei und Wagenbau.

Bäckerlehrling

sucht **Hans Galle**, Bäckerstr.,
Bildl. ist, Freiberger Str. 1.

Eine Wirtschaftlerin

26 Jahre alt, sucht Stellung zur
Führung einer Wirtschaft. Näheres
zu erfragen
Wiedruff, Rosenstr. 89.

Dienstmädchen

für Landwirtschaft bei Familien-
anschluss. Zu erfragen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Mädchen

welches Offern die Schule verläßt,
wird für 1. April gesucht. Selbiges
kann das Lesen mit erlernen.
Off. u. N. D. 500 Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Ein jüngeres, zuverlässiges
sucht per 1. Januar 1913 bei Familien-
anschluss. Näheres in der Exp. d. Bl.
Ein

Witwer

mit schönem Grundbesitz und gutem
Geschäft sucht eine Lebensgefährtin
ein nicht unter 47 Jahren. Er
ist 60 Jahre alt, gesund, hitteren
Charakters, nicht unermüdend und
hat gut Einkommen, Verdienen er-
wünscht, aber nicht Bedienung. Frau
braucht nicht direkt im Geschäft zu
arbeiten, nur gutes Heim. Hoffen.
Off. u. N. D. 500 Exp. d. Bl. an die
Exp. dieses Blattes erb.

Spezialgeschäft in Puppen und Puppen-Artikeln, Puppenklinik, Wilhelm Hoppe



Meissen, Neugasse 8.

Zur Weihnachtszeit empfehle mein gut sortiertes Lager in Kugelgelenktäuschlingen von einfacher bis feinst. Altershäuser Qualität, gebleichten Puppen in allen Preislagen, Puppenbägen in Stoff und Leder, Puppenköpfe in Porzellan, Blech u. Zelluloid mit feiner Färbung und mit feinsten, echten Menschenhaare sind zu billigsten Preisen

Bade- und Charakter-Puppen

Puppenstrümpfe, Schuhe, Hüte, Arme, Häubchen, Kleider, Wäsche usw., Perücken in Modair und echtem Haar in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Puppen-Klinik

zur Reparatur und Ersatzteile für zerbrochene Puppen zur gest. Beachtung und erbitte Reparaturen an Puppen mit möglichst bald zu überweisen.

Bei Einkauf gewähre 3% Rabatt in Marken oder bar.

**Dauerbrandöfen
Petroleumöfen**

sowie sämtliche anderen Öfen und Gusswaren

empfehlen in reichster Auswahl

Paul Schmidt

Dresdner Str. 94, Ecke Rosenstr. Telefon 84.

Zieh-, Mund- und Klavierharmonikas, Saiten sowie alles Zubehör, Reparaturen bei **Otto Reichardt**, Döbner Straße 97.

Hildebrand's Möbelgeschäft, Wilsdruff

liefert in erstklassiger Qualität:

Herren-, Speise- und Schlafzimmer in echt und imitiert, komplette Ausstattungen und einzelne Möbel in moderner Ausführung zu billigsten Preisen.



Brillen, Klemmer, Ferngläser, Wettergläser sämtl. Arten Thermometer, sowie alle and. optischen Artikel in grösster Auswahl. Th. Nicolas, Uhrmachermeister, Freiburger Strasse 5B. Reparaturen prompt und billig.

Damen-Frisier- und Herren-Rasier-Salon

v. Ella u. Wilb. Blume bringt sich in empfehlende Erinnerung. — Damen separaten Eingang. — Auf Wunsch auch ausser dem Hause. Anfertigung aller Haararbeiten.

Wilsdruffer Maschinenfabrik, Bruno Goldnau

konzessionierter Installateur der Ueberlandzentrale Gröba

empfehlen sich zur Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen jeder Art. Grosses Lager von Beleuchtungskörpern und Lampen.

Umänderung bestehender Anlagen. Anerkannt billige Preise!

Obst- und Beerenweine in feinsten Qualität

empfehlen billigst Beerenweinkeltelei H. Heinitze Wilsdruff.

Atelier für Kunstphotographie u. Porträtmalerei **Bruno Mattner, Wilsdruff**

Meissner Str. 43. Gegründet 1901. liefert anerkannt solide, preiswerte Arbeiten, Vergrößerungen auf alle Papiere in künstlerischer Ausführung, Photographie-Rahmen und -Ständer in allen Formaten aus Pappe, Holzturnier, Kunstleder und Metall. Einrahmung von Photographien, Stichen etc.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle **Wed's** Einkleb-Apparate und Stäber. **Paul Schmidt.**

Reichhaltiges Lager in Pelzmänteln :: Boas :: Muffen :: Hüten :: Mützen. Einkauf von Fellen zu höchsten Preisen.

Grosse Auswahl in sämtlichen Sorten Handschuhen und Filzwaren. Einkauf von Fellen zu höchsten Preisen.

Pelzwaren-, Hut- und Mützensgeschäft **Otto Lange** Kürschner, Dresdner Strasse 69.

Modernisieren von Pelzsachen wird prompt besorgt.

Eine grosse Auswahl in **Spielwaren**

findet man bei **Martin Reichelt, Wilsdruff** am Markt 41. Telefon 66 am Markt 41.

Weihnachtsgeschenke!

Billige Teppiche! Extra für den Weihnachtsmarkt habe ich große Baerposten (Nesthäkchen in Fabriken) außergewöhnl. preiswert erworben, welche ich, wie bekannt, wieder billig zum Verkauf stelle

Billige Teppiche! Axminster, 135/200, anstatt Mk. 20 für Mk. 12. Tapestry, 170/235, anstatt Mk. 30 für Mk. 24. Plüsch, 200/300, anstatt Mk. 60 für Mk. 50.

Billige Teppiche! Axminster, 200/300, anstatt Mk. 55 für Mk. 39. Tapestry, 200/300, anstatt Mk. 45 für Mk. 35. Bouclé, 200/300, anstatt Mk. 45 für Mk. 35

Billige Teppiche! Linoleum, 150/200, anstatt Mk. 11 für Mk. 8. Linoleum, 200/250, anstatt Mk. 18 für Mk. 13. Linoleum, 200/300, anstatt Mk. 22 für Mk. 16.

Billige Teppiche! Inlaid, 150/200, anstatt Mk. 18 für Mk. 12. Inlaid, 200/250, anstatt Mk. 30 für Mk. 20. Inlaid, 200/300, anstatt Mk. 35 für Mk. 25.

Billige Teppiche! in sämtlichen Qualitäten und Größen. Versäumen Sie nicht, vor einem Einkauf die Rijsenauswahl und die billigen Preise in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstrasse 17.

Einzig in Güte und Wohlgeschmack sind **MAGGI Bouillon-Würfel** (5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.) Ich empfehle sie meiner verehrlichen Kundschaft angelegentlich. Hermann Heinitze, Parkstrasse 134.

Wer

Schuhe als Geschenk machen will, kauft am besten und billigsten im **Schuh-Haus**

von **R. Buseh**, Dresdnerstrasse 96.

Passende **Weihnachts-Geschenke:** Fertige Blusen — Blusenstoffe Barchentbettücher, weisse u. bunte Bettzeuge — leinene Bettücher Herren- u. Damenhemden in weiss und bunt — Wolle — Strümpfe empfiehlt in reicher Auswahl

Marie Hertel, Dresdner Strasse 67 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Puppen- und Sportwagen Reisekörbe Waschkörbe sowie alle Sorten Körbwaren

in großer Auswahl empfiehlt **Robert Täubert** Schulstrasse 191.

Wenig gebrauchte **PIANINOS FLÜGEL** äusserst billig zu verkaufen. Dresden, Altmarkt 13, I.

Kaps, Dresden, Altmarkt 13, I.

Waltgotts Reform-Haarfarbe in blond, brau u. schwarz, echt u. dauerhaft färbend, à 1.50 u. 2.50 Mk. sowie **Günes Enthaarungspulver** à 75 Pfg. empfiehlt Apoth. Tzschaschel, Wilsdruff.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Gesangbücher Märchenbücher Bilderbücher Poesien Postkartenalben Photographiealben Schulranzen Spiele

Spielwaren — Christbaumschmuck — Portemonnaies **Zigarren und Zigaretten** **Weihnachts- und Neujahrs-Karten** empfiehlt in grosser Auswahl **Max Zschoke**, Zellaerstr. 39.

Rube-Klapp-Stühle für Erwachsene, Größtes Lager Dresdens. Bitte sich zu überzeugen, daß meine Preise hierin billiger sind als sonst irgendwo. **Paul Schmidt, Dresden A.** Moritzstrasse 7, I. Etage. Fernsprecher 4569.

Puppen-Wagen Kinder-Stühle Kinder-Bettstellen Sportwagen Kinder-Pulte **Riesen-Auswahl.**

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren und optischen Artikeln **Edgar Schindler** Spez.: Trauringe ohne Lötflüge. **Wilsdruff** Dresdner Str. 59. vis à vis dem Rathaus.

Antrag wurde gegen die Stimmen des St. M. Breitschneider und der St. M. Lohner, Raut und Weiss abgelehnt und dann durch das Los seitens des Vorsitzenden bestimmt, daß Gruppe A einen und Gruppe B zwei Stadtverordnete zu wählen hat. Ebenso wurde bezüglich der Reihenfolge des Ausscheidens durch das Los entschieden, daß von den im Dezember 1912 zu wählenden vier anstehenden Stadtverordneten die von Gruppe A zu wählenden beiden mit Ende 1913 wieder auszuweichen haben. Ebenso scheidet von den jetzt von Gruppe B der Unanständigen zu wählenden zwei Stadtverordneten einer durch das Los in der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmenden, bereits mit Ende 1914 wieder aus. Entsprechende Bestimmungen sind in das Ortsstatut mit aufgenommen worden. Sie waren notwendig, weil die Durchführung der Erneuerung des Stadtverordnetenkollegiums nach dem neuen Ortsstatut, das 14 Stadtverordnete statt bisher 10 vorsieht, allmählich erfolgen soll und die nach dem alten Statut 1910 und 1911 gewählten Stadtverordneten noch bis 1913 bez. 1914 zu amtieren haben. Der Abschnitt des neuen Ortsstatuts über die Stadtverordneten und die Uebergangsbestimmungen treten sofort mit Genehmigung des Statuts in Kraft. Der Vorsitzende war von der Deputation für Einführung der revidierten Stadtordnung zugewählt worden, wozu Kollegium nachträglich seine Zustimmung erteilte. Für die voraussichtlich Ende Dezember stattfindenden Ergänzungswahlen war noch die Wahl des Ausschusses vorzunehmen. In diesen wurden noch nach dem alten Statut aus der Mitte des Kollegiums die ausscheidenden St. M. Lohner, Salomonmaier und Tschaldel einstimmig und aus der Bürgergasse Bahnverwalter A. D. Gödfert und Schlossermeister Wiede mit je 9 Stimmen und als 1. und 2. Stellvertreter Privatus Gerlach und Uhrmachermeister Nikolaus gewählt. — Am Schlusse der Tagesordnung wies St. M. Dienisch auf die Bedeutung des heutigen Tages für unsere Stadt hin und wünschte, daß die Einführung der revidierten Stadtordnung der Stadt zum Segen gereichen möge. Der Deputation, sowie dem Vorsitzenden sprach er den Dank des Kollegiums für die gehaltenen Wahlen aus, für welche Anerkennung der Vorsitzende im Namen der Deputation dankte.

— Immer näher und näher rückt die goldene Weihnachtzeit. Völlig froher Erwartung geht ihr entgegen unsere Jugend, voll freundlicher Hoffnungen unsere Geschäftswelt. Weihnachten, das Fest der Geschenke und damit eines erhöhten Geschäftsumsatzes. Und doch, wie oft gibts gerade hier bittere Enttäuschungen. Wie in früheren Jahren, so stellt auch diesmal wieder sich ein erster Mahner ein und ruft allen zu „Kauf am Orte“. Gehen wir unsere Schritte einmal des Abends nach unserem Bahnhof zur Zeit der Ankunft derzüge aus der Residenz. An allen Händen und Fingern depakt, mit Paketen und Paketchen, entseigen die Heimsüchtigen dem langen Zuge. Aufmerksam erwarten sie die Ihren. „Sitt schwer“, bemerkt hier und da eine, „und noch dazu so lange getragen!“ O, könnte der Inhalt manchmal reden, er hätte keine so weite Reise gebraucht, am Orte ist er ebenjagut, wenn nicht noch besser zu haben. Oder hast du mein lieber Vater einmal die die Frage vorgelegt, wenn du vor den mächtigen Geschäftspalästen stehst mit ihrem Prunk und Luxus, wieviel müßt du dazu beitragen? oder wieviel geht dir von deinem Einkauf ab, um alles das zu bestreiten, an dem sich nur andere sonnen und ihren Vorteil haben? oder wird dich der kleine Mann am Orte nicht ebenso gewissenhaft bedienen, da er doch rechnen muß: Ist der Kunde nicht zufriedengestellt, dann kommt er nie wieder. Darum ist das „Kaufen am Orte“ kein persönlicher Vorteil, aber auch keine kommunale Aufgabe. Die ganzen Verhältnisse in einer kleinen Stadt bringen es mit sich, daß sich ein jeder kennt und einer auf den anderen angewiesen ist. Einer muß den anderen ergänzen, sich gemeinsam teilen in die Regelung der Verhältnisse, das ist Bürgerpflicht. Darum, ihr Bürger, schließt niemand aus, kauft am Orte. Aber noch eins ist, was gerade zu Weihnachten unsere Geschäftsleute bitter macht. Greifen wir zurück in die Zeit, in welcher die Parteien ihre Mannen aufrufen zu gemeinsamen Kampf, wenn das leider immer zu späte Signal kommt: „Einigkeit macht stark“, sind da nicht immer mit die ersten, die auf dem Plane erscheinen, unsere Geschäftsleute. Und dann, ist der Kampf vorüber, ein Sieg erröthet, und gilt nun in Ruhe und Frieden das in die Tat umzusetzen, was man mit dem Worte so schön ausmalte, dann kommt die bittere und schmerzliche Pille. Achlos gehen sie aneinander vorüber, die erst Mann für Mann zusammen kämpften, und mit seinem Gelde in der Hand verläßt er seinen Kameraden und bringt dem Segner und sagt so den Akt mit ab, auf dem so viele sitzen. Darum „kauf am Orte“, das ist unsere nationale Pflicht.

— Theater im Löwen. Daß auch unser einheimisches Publikum Sinn für wertvolle klassische Werke hat, bewies der zahlreiche Besuch der Aufführung von Lessings fünfaktigen Lustspiel „Minna von Barnhelm“ oder „das Soldatenglied“. Die Direktion sah sich also in ihren Erwartungen nicht getäuscht und wird es für sie ein Ansporn sein, noch weitere klassische Werke aus dem Repertoire zu legen. Da wir voraussetzen, daß die Dichtungen Lessings, unseres Landesmannes, bekannt sind, können wir von einer Wiedergabe der Handlung absehen. Die Aufführung selbst fand allgemeinen Anklang, was einmal durch das flotte einwandsfreie Spiel und zum anderen durch die stielichen Kostüme erreicht wurde. — Morgen Sonntag nachmittags gelangt anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes das Weihnachtsmärchen „Die Fahrt zum Weihnachtsmann“ für die Kinderwelt zur Aufführung, während am Abend Karl von Holteis vaterländisches Schauspiel „Venore“ in Szene geht. Welchen patriotischen Geist dieses Werk atmet, beweist schon sein Prolog, den wir nachstehend zum Ausdruck bringen: Was ihm aus Volkes Mund erklingen Als Sage, die lebendig spricht, Der große Sänge hat's besungen; Die Sage ward zum Volksgebidht! In Bürger's rührender Venore

Verband sich Lieb' und Todeschmerz; — Sie sprach zu jedem deutschen Ohre, Sie drang in jedes deutsche Herz!

So richtet nun nicht allzugeringe, Daß es ein Jünger unternimmt; Hier auszuführen die Gefänge, Die einst der Meister angestimmt; Daß er des selgen Dichters Worte Zu einem Spiele leicht verweht, Inlekt sogar an düst'rer Pforte Der Gräber schwere Erde hebt.

Im Vorgefühle seiner Schwäche Nief er sich eine Bundesmacht, Das sie für seine Arbeit spreche; — So sieht er nun in ihrer Macht: Sie strahlet auf der Bühne Stufen Mit heitrem Glanz, mit hellem Ruhm! Die Bundesmacht, die er berufen: Es ist das alte Preußentum.

Ihr werdet keine Klänge hören Und seinen Jubelruf zum Sieg; Viel Namen wollen wir beschwören Aus siebenjähr'gem, heiligem Krieg; Wir bringen mitten in's Getümmel Nach Schleißen, des Kampfes Sieg — Und wie die Sonn' am Volkshimmel Strahl't durch die Nacht der alte Preis.

Habt Ihr dann eure Preußenherzen An diesem Anklang frisch belebt, So folget uns zum Ort der Schmerzen, Wo man die Liebenden begräbt; Wo sich der Treue heißes Sehnen Im Tode erst zufrieden gibt, Und weilt der Keimten Gure Thränen, Die bis zum letzten Hauche — liebt.

Doch nimmer darf die Hoffnung schweigen — Selbst aus der tiefen, tiefen Gruft Wiehd auf zum blauen Himmel steigen Der Frühlingssonne blüh'nder Duft. Denn wer das Reich der Dichtung kennt, Der weiß, es sei damit gemeint; Daß Liebe, die man irdisch trennet, Im Grabe sich ja doch vereint.

— Wie unsere verehrten Leser schon aus voriger Nummer unseres Wochenblattes ersehen haben, findet heute Freitag im Lindenschlößchen zur Eröffnung des neu-erbauten Saales großes Konzert der Stadtkapelle statt. Nach viermonatlichen Schaffen und Wirken ist wieder ein großes Ball- und Konzert-Etablissement seiner Vollenbung entgegengegangen und eine neue Stätte gegründet worden, in welcher, die herrlichen Weisen unserer weitbekanntesten Stadtkapelle erklingen werden. Aber auch Küche und Keller wird jederzeit das Vorzüglichste bieten. Wir wünschen dem rührligen Lindenschlößchen in seinem neuen Unternehmen viel Glück und daß ihm zu allen seinen Veranstellungen der Dank durch guten Zuspruch gezollt werde.

— Aus dem Inhalt unseres in letzter Nummer begonnenen Romans „Ihre letzte Sühne“ sei folgendes verraten: Die Verfasserin unserer neuen Erzählung, Eriska Riedberg, hat ein bekanntes Motto ihrem Roman zugrunde gelegt „Denn alle Schuld rächt sich auf Erden“ heißt es zum Schluß. Hier wird dieser Spruch zur Wahrheit, ein ganzes Menschenleben hat die Heldin unsere Erzählung ihrer Sühne gelebt und doch fordert das unerbitterliche Schicksal noch ein letztes Opfer. Man sagt im Leben, daß ein Weib aus Liebe zu ihren Kindern oder zu ihrem Mann zur Verbrecherin werden kann. Sie hat nur ein Ziel im Auge, sie zieht nicht die Konsequenzen ihrer Handlung, sie weiß nur, daß sie die Ihren retten muß, um welchen Preis es auch sei. Und so wird das Weib zur Verbrecherin, wenn auch schuldlos. Sie hat ein Menschenleben an dem Gewissen, aber den Mann gerettet und dem Kinde seinen guten Namen. Wie schwer das arme Weib an der großen Schuld, von der sie selbst sich nicht freisprechen kann, auch tragen mag, ihr Maß ist noch nicht voll. Alle die Qualen, die sie jahrelang erduldet, schwinden neben der einen großen, daß ihr Sohn, um dessentwillen sie weitergelebt, und gearbeitet, sich von ihr abwenden und ihre Tat verdammt, die nur ihrer großen Liebe entsprang. In der Erfüllung seines Vermächtnisses beschließt die Frau, die wahrlich eine Heldin ist, ihr Leben. Die Verfasserin hat es in ihrem Werk verstanden, auf das tiefste zu erschüttern und Sympathien für ihre Gestalten einzuflechten, sodas der neue Roman sicher in allen Kreisen mit großem Interesse verfolgt werden wird.

— Verlängerte Geschäftszeit an den vier Sonntagen vor Weihnachten. Wie alljährlich, so können auch an den folgenden Sonntagen vor Weihnachten die Geschäftsinhaber ihre Läden von 1/2, 11 Uhr vormittags bis 1/2, 9 abends offen halten.

— Derselber Sonntagsdienst von mittags 1 Uhr ab Herr Dr. med. Vardi.

— Grund. In große Aufregung wurden dieser Tage die Bewohner unseres Ortes versetzt. Zwei durchgehende Pferde kamen von dem Felde im sogenannten Tiefstal. Sie kamen auf der Dorfstraße der Friedhofsstraße zu nahe und ein Tier rutschte, Barriere und Steine mitnehmend, über die drei Meter hohe Mauer in den Fluß. Das Pferd überschlug sich, sprang wieder auf und nun ging es im Wasserbette unter zwei Brücken weiter, bis ihm die dritte Brücke Halt gebot. Dann ließ sich das Pferd ruhig einfangen und die hohe Böschung hinauffahren. Unterdessen war auch das andere Tier aufgehalten worden, und der Eigentümer, ein Gutsbesitzer in Mohorn, konnte beide Tiere wieder in Empfang nehmen.

— Niederkassisch. Aus Schwermut erschöpf sich Mittwoch vormittag mit einem Revolver die Arbeiterchefrau A. von hier.

— Köhlfeldbroda. Mit der Errichtung einer Rehschule beschäftigte sich der Bezirks-Ober- und Weinbauverein der Köhlfelderschaften in seiner letzten Sitzung, der auch Herr Amtshauptmann Dr. v. Zübel beizuhobte. Es wurde beschlossen, daß der Köhlfeldverein dem Ober- und Weinbauverein auf seinem zur Köhlfelderschaft gehörigen Gelände ein Areal von zirka 4000 Quadratmetern überläßt, auf dem eine Rehschule, verbunden mit Rehschnitzgarten und Musterweinberg, angelegt werden soll. Ein Gärtner soll den Mitglieder des Weinbauvereins Anweisungen im Weinbau erteilen und die Aufsicht über den Musterweinberg übernehmen. Durch diesen Beschluß ist die Wiederbelebung des Weinbaues in den Köhlfelderschaften wieder um einen Schritt weiter vorwärts gekommen.

— Goswig. Die von der Gemeinde geplante Einführung der Kagensteuer hat in letzter Minute noch einige Schwierigkeiten zu überwinden. Der Bezirksausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft Weisen hat das Ortsgefes vorläufig so lange abgelehnt, bis es der Gemeinde gelungen ist, ein geeignetes äußeres Kennzeichen für die versteuerten Kagen zu finden.

— Gessh bei Niesla. In der Nacht zum Dienstag wurden einem hiesigen Gutsbesitzer zwei Arbeitspferde gestohlen, und zwar ein dunkelbrauner Wallach, rechtes hinteres Fessel weiß, durch Nummerndruck je ein weißer Fleck zu beiden Seiten des Widerristes, etwas krumme Beine, ver-schnittener Schweif, neigt zum Weisen, 16 Jahre alt, Wert ca. 500 Mk., und eine hellbraune Stute, ca. 11 Jahre alt, linkes hinteres Fessel weiß, Stern, kuppirt, Schweif verschritten, kleiner Buckel auf der Gruppe, wirksam beim Einwenden und bei der Annäherung von Pferden stark mit den Zähnen, Wert ca. 900 Mk. Jegendwelche Wahr-nehmungen bittet man der Wilsdruffer Reitspolizei mit-zuteilen.

— Chemnitz. Da die bei der Firma A. Sternkrantz & Co. in Glauchau ausständigen Arbeiter die Beschäftigung nicht wieder aufgenommen haben, trat am Dienstag abend der Beschluß der Konvention sächsisch-thüringischer Hürbereien in Kraft, wonach nun sämtliche Betriebe der ihr angehörenden Firmen zu schließen sind. In Frage kommen Hürbereibetriebe in Greiz, Gera, Mohlan, Reichensbach, Weida, Meerane und Glauchau, die insgesamt 9000 Arbeiter beschäftigen.

— Burgen. Die städtischen Kollegien hatten aus Anlaß der Fleischnot die Einfuhr von 3000 kg dänischen Rindfleischs beschlossen. Dieses ist eingetroffen und wird von den Fleischern das Pfund für 78 bis 88 Pfg verkauft. Das Fleisch ist von bester Güte und findet lebhaften Absatz.

Kirchennachrichten.

für 1. Advent.

Wilsdruff.
Vorm. 7, 9 Uhr Beichte und heil. abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 21, 1-9).
Kollekte für die Heilensmission.
Nachm. 1 Uhr Missionsergänzungsgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Sonntagsgottesdienst.
Abends 7, 8 Uhr evang. luth. Jungmännerverein im Borshaus.
Abends 7, 8 Uhr evang. luth. Jungfrauenverein (Zanthal).
Die der Heilensmission zugesandten Gebete wollen man bis zum 12. Dezember auf der Platte abgeben.
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

Grumbach.
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 10 Uhr Kommunion.

Kesselsdorf.
Vorm. 7, 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Sonntagsgottesdienst.
Nachm. 4 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Schule zu Weidenbergsdorf.

Sora.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Missionssunde und Sammlung von Missionsspenden. Nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes 11 Uhr Kindergottesdienst.
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Abends 7, 8 Uhr Adventsgottesdienst.

Limbad.
Vorm. 7, 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

Blankenstein.
Vorm. 7, 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Im Anschluß daran Kindergottesdienst.

Tanneberg.
Vorm. 7, 9 Uhr Beichte und heil. abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. An denselben anschließend Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend.
Freitag, den 6. Dezember.
Abends 7 Uhr Advents-Andacht.

Neukirchen.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Arbeiter

werden bei 43 Pf. Stundenlohn sofort eingestellt. Zu melden in Helbigsdorf auf der Hochspannungsstrecke Helbigsdorf-Mohorn.

Ingenieur Franz Kuball, Jossen.

Hierzu zwei Beilagen, Romanbeilage und „Welt im Bild“

Restaurant zum Amtshof. Ausschank von ff. echt Kulmbacher Bockbier.

Sonnabend, sonntag und folgende Tage

H. Bockwürstchen. Rettig gratis.
Horrische Dekoration. Verschiedene Ueberraschungen. Musikalische Unterhaltung.

Gasth. Klipphausen

Sonntag, den 1. Dezember

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Hierzu laden freundlichst ein Otto Schöne u. Frau.

Restaurant zum Landberg.

Zu unserem Sonntag, den 1. Dezember, stattfindenden

Abendessen

laden wie ergebenst ein R. Walther und Frau.

Spezialität: Hirschbraten.

Zahnpraxis

morgen Sonnabend, den 30. ds. Mts.

geschlossen.

F. Klotzsch.

Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft

Curt Plattner

— Dresdner Strasse 69. —

bittet bei Bedarf, sowie beim Einkauf der

Weihnachts-Geschenke

um gütigste Berücksichtigung und empfiehlt bei reicher Auswahl und billigsten Preisen

Winter-Paletots und -Ulster

für Kinder, Knaben, Jünglinge und Männer von 3—11, 10—18, 15—22, 18—32 Mk.

Winter-Joppen in verschiedenen Fassons.

4—8, 6—10, 7—15, 9—20 Mk.

Wetter-Pelerinen

Stoffhosen, Westen, Arbeitshosen, Hand- und Reisekoffer, Hüte, Mützen, Stiefel, Schuhe, Hermelwesten, Jacken, Blusen

sowie alle Artikel von Kopf bis Fuss.

Für die uns aus Anlass unseres 25jährigen Ehejubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank

aus Wilsdruff. M. Däbritz und Frau.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir allen unsern

herzlichsten Dank.

Wilsdruff, den 22. November 1912.

Gustav Knäbel und Frau.

Dank.

Bei dem so frühen Heimgange und während der langen Krankheit unseres unvergesslichen, lieben Entschlafenen, des

Herrn Töpfermeister

Max Starke

sind uns so viel Beweise herzlichster Teilnahme durch die hiesigen wohlthätigen Vereine, deren Mitglied der liebe Verstorbene war, durch überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck, durch Karten, sowie durch so zahlreiches Ehrengeläch in wirklich überwältigender Weise zum Ausdruck gebracht worden, dass es uns Herzensbedürfnis ist, hierdurch allen, insbesondere auch Herrn Pfarrer Wolke für die öfteren Krankenbesuche und die tröstenden Worte am Sarge und Grabe

unsern tiefgefühltesten Dank

auszusprechen.

Wilsdruff, den 29. November 1912.

Hulda verw. Töpfermeister Starke nebst sämtlichen Hinterlassenen.

Wer liebend wirkt
Bis ihm die Kraft gebriecht,
Und segnend stirbt,
Ach, den vergisst man nicht.

Bezirks-Obstbauverein.

Sonntag, den 8. Dez.

Versammlung.

Oekonomia Wilsdruff.

Hotel weißer Adler
Sonntag, den 8. Dezember

Stiftungsball

= Kotillon. =
Anfang 6 Uhr. D. V.

Bund junger Landwirte

Wilsdruff und Umgegend.
Sonntag, den 1. Dezember

Kasino.

Hierzu ladet febl ein D. V.

Jugendverein „Immergrün“

Taubenheim.
Sonntag, den 8. Dezember

BALL.

D. V.

Kasino Neukirchen.

Sonntag, den 8. Dezember

BALL.

D. V.

Gasthof Weistropf.

Sonntag, den 1. Dezember

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein Hermann Rosch.

Gasthof Blankenstein.

Sonntag, den 1. Dezember

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein Max Richter

Spiel- und Schaukelpferde

Schulranzen, Reisetaschen, Damentäschchen, Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarrenetuis

Hosenträger

in nur gediegener Ausführung empfiehlt in großer Auswahl die Sattlerei von

Alfred Barth

Meissner Strasse.

Puppen

Perücken, Köpfe, Bälge, Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe

empfehlen in schöner Auswahl billigst

Martin Reichelt, Markt 41. Telefon Nr. 66.

Holz-Auktion

Sonntag, den 1. Dez. 1912, nachm. 1 Uhr sollen in Großsch im Schloß des Herrn Gutsbesitzer Lampe an Grenzen Hahn und Schmiedewald bei Wilsdruff circa 100 Lang- u. Rollenhausen gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Bedingungen werden vor der Auktion bekanntgegeben.

H. Cau.

Brennholz-Versteigerung:

35 Raummeter Eiche, Esche und Birke, 50 Langhausen, 30 Gebunde Besenreisig.

Sonabend, den 30. November, nachm. 2 Uhr an der Lochmühle in Röhrsdorf. Käufer.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein rosaer Bentel.

Gegen Belohnung abzugeben bei B. Rieck, Tharandter Straße 294c.

Lindenschlösschen.

Sonntag, den 1. Dezember

Im neuerbauten Saale Grosser

Einweihungs-Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Horn.

Oberer Gasthof zum Bahnhof Kesselsdorf.

Sonntag, d. 1. Dez. Ballmusik.

Es laden hierzu freundlichst ein Otto Borsdorf u. Frau.

Gasthof z. Erbgericht Limbach.

Sonntag, den 1. Dezember starkbesetzte Ballmusik

wozu freundlichst einladet Groß Kubisch u. Frau.

Gasthof Herzogswalde.

Sonntag, den 1. Dezember von nachm. 6 Uhr an feine Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein H. Täubrich.

Gasthof zum Erbgericht Röhrsdorf.

Sonntag, den 1. Dezember 1912

feine Jugendkränzchen

wozu freundlichst einladet Der Vorsitz. eher.

Grosse Weihnachts-Ausstellung von Paul Schmidt

Dresdner Strasse 94. — Ecke Rosenstrasse.

Spielwaren und Puppen in grosser Auswahl in separaten Räumen.

Puppen- u. Sportwagen, Rodelschritten und Schlittschuhe.

Ferner empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke Speise- u. Kaffee-Servlee für 6 u. 12 Personen, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen, Plättglocken, Küchenwagen, Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschinen, Ofenversetzer, Ofenschirme, Wärmflaschen, Glas-, Porzellan-, Stahl- und Nickelwaren, Meissner Tonkochgeschirr (feuerfest) und Aluminium-Kochgeschirr.

Theater in Wilsdruff

Hotel „Goldner Löwe“.

Sonntag, den 1. Dezember 1912, nachmittags 4 Uhr:

Märchen-Aufführung

Mit neuer Ausstattung! Mit neuer Ausstattung!

Die Fahrt zum Weihnachtsmann.

Preise wie bekannt.

Sonntag, den 1. Dezember 1912, abends 7/9 Uhr:

Zum ersten Male aufgeführt

als Festvorstellung des Krönungs- und Ordensfestes zu Berlin 1829.

Von Karl von Holtei. Neu einstudiert!

Lenore

Niederländisches Schauspiel mit Gesang in drei Abteilungen.

1. Akt: Die Verlobung. 2. Akt: Der Verrat. 3. Akt: Die Vermählung.

Personen:

- | | |
|---|----------------|
| Major, Freiherr von Starkow | Bruno Sandow. |
| Wilhelm, dessen Sohn | Curt Richter. |
| Ballheim, ein alter Reiterunteroffizier | North Richter. |
| Pastor Bürger | Erich Banse. |
| Gertrude, dessen Frau | Emmi Hermann. |
| Lenore, heider Tochter | Marga Richter. |
| Aurora, Gräfin von B., Witwe | Else Richter. |
| Roppel, Haushofmeister | Herr Krüger. |
| Ein Mönch | Willy Hermann. |

Preise wie bekannt.

Um zahlreichen Besuch bittet Die Direktion.